

det, da er in ihr die längst gesuchte richtige Bahn gefunden sieht. Der Gegenstand ist so wichtig, für jeden Menschen so interessant, durch die klare, populäre Vortragsweise für Jeden, auch den Nichtarzt, verständlich, daß man sich wundern mußte, die Zuhörer nicht zahlreicher versammelt zu sehen. Die seltene Aufopferung, diese Vorträge unentgeltlich, bloß aus Liebe zur Sache, aus reinem Eifer für ihre Verbreitung zu halten, muß auf alle Fälle hoch angerechnet werden und verdient die größte Anerkennung. „Prüfet Alles und das Beste behaltet.“

— Mit dem 30. Nov. d. J. schließt die Jahresgesellschaft 1856 der Sächs. Renten-Vers.-Anstalt, zu welcher der noch zu bewirkende Beitritt um so mehr anzurathen ist, als trotz der ungünstigen Zeitverhältnisse die bisherige Theilnahme sehr befriedigend war. Das regelmäßige Steigen der Jahresrenten läßt die erfreuliche Wirksamkeit dieser Anstalt immer sichtbarer erkennen und immer mehr Theilnahme daran erwarten. Eine volle Einlage beträgt 100 Thlr., Kinder unter 15 Jahren können mit Stück-einlagen von 10 Thlr. an eingekauft werden.

— Der Verein evangel.-luther. Glaubensgenossen zur Unterstützung Armer und Kranker hält Montag den 24. Nov. Ab. 7 Uhr außerord. Versammlung im Saale der evangel. Freischule.

— Der Vorstand des hies. Hilfsvereins dankt für die Theilnahme bei dem zum Besten seiner Armen am 18. d. M. stattgehabten Balle, insbesondere den Fremden, welche hierbei mit den Einheimischen erfreulichst wetteiferten. Wie wir hören, soll die Zahl derselben die der Einheimischen weit überstiegen haben, was einen hohen auswärtigen Staatsbeamten inmitten aller englischen Gesichter zu dem Aussprüche veranlaßt haben soll, er möge nur einmal ein Dresdner Gesicht auf einem Wohlthätigkeitsballe sehen. Der Bruttoertrag des Balles gewährte in Summa 228 Thlr.

— Der pädagog. Verein hält heute Ab. 6 Uhr im Locale auf der Josephinengasse Versammlung. Vortrag von Hrn. Ernst Fischer.

— Die Eintracht giebt morgen Abend im Saale zur deutschen Halle theatralische Vorstellung.

— Auktionen: Mittwoch den 26. Nov. Vorm. 10 Uhr gr. Brüderg. 27 eine elegante vollständ. Damengarderobe, Puzsachen u. Leibwäsche. Donnerstag d. 27. Nov. u. f. E. Vorm. 10 Uhr ebendasselbst Mobiliargegenstände.

— Der zu Verpachtung der Jagd auf den bäuerlichen Fluren von Wachau anberaumte Termin ist wieder aufgehoben.

— Die Elbe gab gestern schon die Andeutung des Winters, da leichte Eischollen und an den Rändern eine schwache Eisdecke in Folge der eingetretenen kälteren Temperatur sich auf derselben zeigten.

— Die heute im Hotel de Saxe stattfindende Soirée des Frl. Marie Wiedt umfaßt folgendes Programm: 1) Quartett f. Pianof., Violine, Viola u. Violoncello, v. F. Ries (Op. 17), vorgetr. v. M. Wiedt, Hrn. v. Wasielewski u. den H. Kammermus. Göring u. E. Kummer. 2) Arie a. Figaro v. Mozart, vorgetr. v. Frau W. Günther. 3) a. Vier, ein gutes Clavierpiel vorzugsweise fördernde, Präludien a. d. „temperirten Clavier“ v. S. Bach: Nr. 6, 11, 17, 5 m. 4stimm. Fuge; b. zwei Studien (Nr. 11. u. 12) v. Chopin. 4) a. „An Rose“, v. Curichmann; b. „Der Neugierige“, v. Fr. Schubert, gesungen v. Frau W. Günther. 5) Sonate (Op. 26), v. Beethoven: a. Thema m. Variat.; b. Scherzo; c. Marsch auf den Tod eines Helden; d. Allegro, — vorgetr. v. M. Wiedt.

Tagesgeschichte.

Von allen Seiten laufen Nachrichten über Schiffbrüche ein, welche in Folge der Stürme der vorigen Woche in der Nordsee, im Canal und besonders an der englischen Küste Statt gehabt haben, wie die aller Orten antreibenden Schiffstrümmen leider bekunden. Man fürchtet, daß viele Menschen umgekommen seien. Am 15. Nov. war das Meer noch so ungestüm, daß der Deich in Ostende an drei Stellen durchbrochen wurde und nur durch die Anstrengungen der Garnison größeres Unglück abgewandt werden konnte, da man eine allgemeine Ueberfluthung befürchtete. Die Post-Dampfer nach England konnten nicht in See gehen, wodurch mancherlei Schaden entstand: so gingen einem Händler 15,000 Kaninchen zu Grunde, die für London bestimmt waren.

Die Pariser Börse war am 19. sehr bewegt. Alle Course gingen stark in die Höhe. Jedermann wollte kaufen. Das starke Steigen ist zum Theil dem Gerüchte zuzuschreiben, daß der Kaiser von Rußland zu den jetzigen Coursen für zwei Millionen Franken Rente und zu den Coursen von 68 bis 70 Franken für 900,000 Franken Rente ankaufen läßt. Die Eisenbahn-Actien waren besonders gesucht. — Aus Marseille wird telegraphirt: „Die Getreidepreise sind gesunken; 90,000 Hectoliter sind angekommen.“

Aus Madrid wird telegraphirt: „Nach Berichten aus Malaga vom 12. haben die Aufrührer die Besatzung angegriffen und der Republik Vivats gerufen. Die Truppen leisteten tapferen Widerstand. Die Empörer verloren fünf Tode und die Soldaten hatten sieben Verwundete. Die Ordnung ist hergestellt.“

Die bevorstehende Abdankung Sr. Maj. des Königs von Dänemark wird von verschiedenen Blättern, auch vom „Nord“, als eine gerüchtweise verbreitete Nachricht mitgetheilt.

Aus Berlin, 18. Nov., wird telegraphirt: „Authentische Mittheilungen melden die Abdankung des Königs von Dänemark zu Gunsten des Prinzen Ferdinand (?) als bestimmt.“ (Der Thronfolger nach dem Plane des Londoner Protocolls heißt Christian.)

Telegraphische Börsen-Nachrichten.

Wien, Freitag, den 21. November. Staatsschuld-Verschreibungen zu 5 $\frac{1}{2}$ 81 $\frac{1}{2}$. — Nationalanlehen 83 $\frac{1}{2}$. — do. v. 1852 zu 4 $\frac{1}{2}$ 90. — do. zu 4 $\frac{1}{2}$. — Carl. u. Berloos. v. J. 1834. — do. v. J. 1839. — Lott. Anl. v. J. 1854. — Grundentl. Obligat. a. Kronl. 82 $\frac{1}{2}$. — Bankactien 1058. — Escomptbankactien, Niederöstr. 73 $\frac{1}{2}$. — Actien d. franz.-östr. Eisenbahngesellsch. 24 $\frac{1}{2}$. — Nordbahn. — Donau-Dampfschiff. 576. — Lloyd 23 $\frac{1}{2}$. — Actien d. Creditbank 317. — do. Elisabeth. Westb. 205 $\frac{1}{2}$. — do. Theißbahn. — Amsterd. — Augsb. 106 $\frac{1}{2}$. — Frankf. a. M. 105 $\frac{1}{2}$. — Hamburg 78 $\frac{1}{2}$. — London 10, 17 $\frac{1}{2}$. — Paris 123 $\frac{1}{2}$. — R. f. Münzducaten 10.

Berlin, Freitag, 21. November. Staatsschuldsch. 83 $\frac{1}{2}$ G. — 4 $\frac{1}{2}$ G. neue Anl. 99 $\frac{1}{2}$ G. — Nationalanl. 80 $\frac{1}{2}$ G. — 3 $\frac{1}{2}$ G. Präm.-Anl. 114 $\frac{1}{2}$ G. — 5 G. Metall 78 G. — öst. Loose 103 $\frac{1}{2}$ G. — Königl. poln. Schatzoblig. 80 $\frac{1}{2}$ G. — Braunschw. Bankact. 140 G. — do. Darmstäd. 112 $\frac{1}{2}$ G. — do. Dessauer Creditact. 98 $\frac{1}{2}$ G. — do. Serrae 107 G. — do. Leipziger 102 $\frac{1}{2}$ G. — do. Meiningen 99 $\frac{1}{2}$ G. — öst. Creditact. 154 $\frac{1}{2}$ G. — do. Weimar. 129 G. — Berlin-Anhalter Eisenb.-Act. 167 $\frac{1}{2}$ G. — Breslau-Freiburger 5 $\frac{1}{2}$ G. — Berlin-Stettin 139 G. — Ludwigsh.-Verb. 152 $\frac{1}{2}$ G. — Oberschles. Lit. A. 166 G. — franz.-östr. Staatsb. 162 $\frac{1}{2}$ G. — Rheinische 113 $\frac{1}{2}$ G. — Wilhelmsb. (Kosel-Oberb.) 14 $\frac{1}{2}$ G. — Thüringer 130 G.

Königliches Hoftheater. Heute Sonnabend, den 22. Nov. Nur eine Seele. Trauerspiel in 5 Akten von Wolffsohn